Ein Vorfahre des Photoapparates

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1934)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988593

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EIN VORFAHRE DES PHOTO-APPARATES.

Tragbare Dunkelkammer von Hooke aus dem Jahre 1694. Die auf der Mattscheibe erscheinende Landschaft wird nachgezeichnet. (Die vordere Seitenwand ist hier weggenommen, um das Innere zeigen zu können.)

Schon vor Erfindung des Photoapparates durch Daguerrre im Jahre 1838 wollte man natürlich Landschaften und Gegenstände möglichst naturgetreu im Bilde festhalten. Das gelang einigermassen, wenn auch etwas umständlich, mit Hilfe der tragbaren Camera obscura (Dunkelkammer), wie sie unser Bild zeigt. Sie bestand aus einem länglichen Kasten, der am einen Ende eine grosse Öffnung besass, durch welche der „Photograph" Kopf und Arme hineinstrecken konnte. Am andern Ende war eine kleine Öffnung. Durch diese fiel das Licht auf eine hinten im Kasten aufgestellte Mattscheibe. Das genaue, nur kleinere Bild der Landschaft war auf der Mattscheibe sichtbar und liess sich gut nachzeichnen. Der Italiener della Porta hatte 1558 die Dunkelkammer bedeutend verbessert, indem er vorn in der Öffnung eine Sammellinse anbrachte. Seit 1665 wurden auch schräg gestellte Spiegel zum Umkehren des durch die Linse verkehrten Bildes benutzt, so dass die Gegenstände im Bilde wieder aufrecht standen.